

Protokoll

über die ordentliche öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Varel und des Aufsichtsrates der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung am Donnerstag, 18.12.2025, 18:00 Uhr, im Rathaus I, Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Ratsvorsitzender:	Dominik Helms
1. stellv. Ratsvorsitzende:	Dr. Susanne Engstler (ab TOP 6; ohne TOP 9)
2. stellv. Ratsvorsitzende:	Regina Mattern-Karth
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner (ohne TOP 14.3.3.2)
stellv. Bürgermeisterin:	Anke Kück
stellv. Bürgermeister:	Raimund Recksiedler
Ratsmitglieder:	Norbert Ahlers
	Sascha Biebricher
	Uwe Brennecke
	Jürgen Bruns
	Sigrid Busch
	Uwe Cassens
	Hergen Eilers
	Anja Ender
	Karl-Heinz Funke
	Jan-Niclas Hollwege
	Johannes Klawon
	Malte Kramer
	Timmy Kruse
	Lars Kühne
	Walter Langer (ohne TOP 14.3.1.4.1 und 14.3.1.4.2)
	Dr. Christoph Meßner
	Alfred Müller
	Axel Neugebauer
	Georg Ralle
	Ralf Rohde
	Tobias Rostek
	Stefan Schäfer
	Gesche Wittkowski
Gleichstellungsbeauftragte:	Andrea Arens
von der Verwaltung:	Lea Abbenseth
	Heiko Eilers
	David Heimann
	Dr. Meike Knop
	Marion Lübben-Groß
	Detlef Meyer
	Jens Neumann
	Ralf Splettstößer
	Johann Taddigs
	Michael Tietz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates**
- 2 **Feststellung der Tagesordnung**
- 3 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 25.09.2025**
- 4 **Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.10.2025**
- 5 **Beendigung der Mitgliedschaft des Rats Herrn Sören Krieghoff im Rat der Stadt Varel**
Vorlage: 271/2025
- 6 **Berufung der Ersatzperson Jost Etzold in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung**
Vorlage: 276/2025
- 7 **Bekanntgabe einer Änderung bei den bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel**
Vorlage: 278/2025
- 8 **Neubesetzung des Verwaltungsausschusses**
 - 8.1 Bestimmung der Beigeordneten und deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter durch die Fraktionen und Gruppen
Vorlage: 331/2025
 - 8.2 Feststellungsbeschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses
Vorlage: 274/2025
- 9 **Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisterin/s**
Vorlage: 326/2025
- 10 **Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel – Mitteilungen der SPD/CDU-Gruppe und der Fraktion GELB/GRÜN**
Vorlage: 275/2025
- 11 **Vertreter der Stadt Varel in der Verbandsversammlung des OOWV**
Vorlage: 332/2025
- 12 **Vertreter der Stadt Varel in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest (KNN) KG**
Vorlage: 333/2025
- 13 **Einwohnerfragestunde**
- 14 **Berichte und Anträge der Ausschüsse**
 - 14.1 **Verwaltungsausschuss vom 09.10.2025**
 - 14.1.1 **Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025**
 - 14.1.1.1 **Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel**

Vorlage: 220/2025

- 14.2 Stiftungsvorstand der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung vom 13.11.2025**
- 14.2.1 Anträge an den Aufsichtsrat der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung**
- 14.2.1.1 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über den Jahresabschluss
Vorlage: 282/2025**
- 14.2.1.2 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über die Entlastung des Vorstandsvorsitzenden
Vorlage: 283/2025**
- 14.2.1.3 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses
Vorlage: 284/2025**
- 14.2.1.4 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2025
Vorlage: 143/2025**
- 14.3 Verwaltungsausschuss vom 11.12.2025**
- 14.3.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel**
- 14.3.1.1 Straßenumbenennung Hindenburgstraße
Vorlage: 320/2025**
- 14.3.1.2 Straßenumbenennung Kommodore-Bonte-Straße
Vorlage: 321/2025**
- 14.3.1.3 Abberufung des Gemeindevahllleiters/Berufung des Gemeindevahllleiters gemäß § 9 Abs. 3 NKWG
Vorlage: 288/2025**
- 14.3.1.4 Besetzung des Schiedsamtes für den Schiedsamtsbezirk Varel
Vorlage: 327/2025**
- 14.3.1.4.1 Wahl der Schiedsperson für Schiedsamtsbezirk Varel
- 14.3.1.4.2 Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters der Schiedsperson für den Schiedsamtsbezirk Varel
- 14.3.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 17.11.2025**
- 14.3.2.1 Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel; Wirtschaftsplan für das Jahr 2025
Vorlage: 270/2025**
- 14.3.3 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 26.11.2025**
- 14.3.3.1 Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022; hier: Beschluss über den Jahresabschluss
Vorlage: 310/2025**
- 14.3.3.2 Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022; hier: Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters
Vorlage: 311/2025**

- 14.3.3.3 **Satzung zur 3. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Varel**
Vorlage: 312/2025
- 14.3.4 **Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 27.11.2025**
- 14.3.4.1 **Feststellung Jahresabschluss Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2024**
Vorlage: 292/2025
- 14.3.4.2 **Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder 2026**
Vorlage: 293/2025
- 14.3.5 **Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 02.12.2025**
- 14.3.5.1 **Bebauungsplan Nr. 266 (Ebkenriege 15+17); hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss**
Vorlage: 305/2025
- 14.3.6 **Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 08.12.2025**
- 14.3.6.1 **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht**
Vorlage: 313/2025
- 14.3.6.2 **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung**
Vorlage: 317/2025
- 14.3.6.3 **Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2024**
Vorlage: 318/2025
- 14.4 **Verwaltungsausschuss vom 18.12.2025**
- 14.4.1 **Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 15.12.2025**
- 14.4.1.1 **Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) der Stadt Varel**
Vorlage: 335/2025
- 14.4.1.2 **Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Aufwendungen im Produkt P1.365500 - Kindertagesstätten, andere Träger**
Vorlage: 329/2025
- 15 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 15.1 **Jahresrückblick 2025**
- 16 **Anträge und Anfragen**
- 16.1 **Sachstand Osterstraße - Ausbau zur Fahrradstraße**
- 16.2 **Sachstand Friesland-Kliniken**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit des Rates

Ratsvorsitzender Helms eröffnet um 18:00 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßt die Ratsmitglieder, die Vertreter der Presse und eine Anzahl Vareler Bürgerinnen und Bürger.

Die Ratsfrau Möller und die Ratsherren Klaus Ahlers, Brumund, Etzold und Krieghoff fehlen entschuldigt. Ratsfrau Dr. Engstler verspätet sich etwas.

2 Feststellung der Tagesordnung

Ratsvorsitzender Helms stellt die Tagesordnung fest.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 25.09.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 25.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Rates vom 28.10.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Varel vom 28.10.2025 wird einstimmig genehmigt.

5 Beendigung der Mitgliedschaft des Ratsherrn Sören Krieghoff im Rat der Stadt Varel Vorlage: 271/2025

Ratsherr Sören Krieghoff hat durch schriftliche Erklärung vom 31.10.2025 auf seinen Sitz im Rat der Stadt Varel zum 01.12.2025 verzichtet. Die Erklärung gemäß § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG ist am 03.11.2025 beim Bürgermeister eingegangen.

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG stellt der Rat zu Beginn der nächsten Sitzung fest, ob die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen. Dem Betroffenen ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Ratsherr Krieghoff nimmt an der heutigen Sitzung nicht teil und verzichtet insoweit

auf eine Stellungnahme.

Beschluss:

Gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG wird festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Ratscherrn Sören Krieghoff im Rat der Stadt Varel endet, da die Voraussetzungen nach § 52 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 NKomVG vorliegen.

Einstimmiger Beschluss

**6 Berufung der Ersatzperson Jost Etzold in den Rat der Stadt Varel und förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung
Vorlage: 276/2025**

Ratscherr Sören Krieghoff hat durch schriftliche Erklärung auf seinen Sitz im Rat der Stadt Varel verzichtet. Der Rat der Stadt Varel hat gemäß § 52 Abs. 2 NKomVG festgestellt, dass die Mitgliedschaft des Ratscherrn Sören Krieghoff im Rat der Stadt Varel endet. Ratscherr Sören Krieghoff ist somit aus dem Rat der Stadt Varel ausgeschieden.

Er wurde auf den Wahlvorschlag der FDP durch Personenwahl gewählt. Ersatzperson des Wahlvorschlages der FDP im Rahmen der Personenwahl ist Herr Jost Etzold. Daher geht gemäß § 44 Abs. 1 i. V. m. § 38 Abs. 2 NKWG der Sitz auf Herrn Jost Etzold, An den Teichwiesen 15, 26316 Varel, über.

Herr Etzold hat seine Berufung als Vertreter im Rat der Stadt Varel angenommen. Er kann jedoch an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Insoweit wird die notwendige Verpflichtung und Pflichtenbelehrung des Ratscherrn Etzold zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch den Bürgermeister nachgeholt.

**7 Bekanntgabe einer Änderung bei den bestehenden Gruppen und Fraktionen im Rat der Stadt Varel
Vorlage: 278/2025**

Gemäß § 44 Abs. 5 des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes ist der Sitz des Herrn Sören Krieghoff im Rat der Stadt Varel auf Herrn Jost Etzold übergegangen.

Herr Etzold hat das Amt als Ratscherr im Rat der Stadt Varel angenommen. Er wird bei nächster Gelegenheit durch Bürgermeister Wagner gemäß § 60 NKomVG verpflichtet, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten. Außerdem wird er gemäß § 43 in Verbindung mit § 54 Abs. 3 NKomVG über die ihm nach den §§ 40 bis 42 NKomVG obliegenden Pflichten belehrt.

Die Fraktion GELB/GRÜN im Rat der Stadt Varel hat mitgeteilt, dass sie ab sofort aus folgenden zwei Mitgliedern besteht:

- Sigrid Busch (Fraktionsvorsitzende)
- Jost Etzold (stellv. Fraktionsvorsitzender)

8 Neubesetzung des Verwaltungsausschusses

8.1 Bestimmung der Beigeordneten und deren Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter durch die Fraktionen und Gruppen

Vorlage: 331/2025

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 1 NKomVG in Verbindung mit § 71 Abs. 2 Sätze 2 bis 7 und Abs. 3 NKomVG bestimmen die Fraktionen und Gruppen die Beigeordneten. Für die Beigeordneten ist jeweils eine Stellvertreterin oder ein Stellvertreter zu bestimmen (§ 75 Abs. 1 Satz 3 NKomVG). Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die von derselben Fraktion oder Gruppe benannt worden sind, vertreten sich untereinander (§ 75 Abs. 1 Satz 4 NKomVG). Ist eine Fraktion oder Gruppe nur durch ein Mitglied im Verwaltungsausschuss vertreten, so kann sie eine zweite Stellvertreterin oder einen zweiten Stellvertreter bestimmen (§ 75 Abs. 1 Satz 5 NKomVG).

Als Mitglieder des Verwaltungsausschusses werden benannt:

a) von der SPD/CDU-Gruppe:

Mitglieder:

Bruns, Jürgen SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Recksiedler, Raimund SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Kück, Anke SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Ralle, Georg SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Kruse, Timmy CDU (SPD/CDU-Gruppe)
 Dr. Engstler, Susanne CDU (SPD/CDU-Grupp.)

Vertreter:

Ender, Anja SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Biebricher, Sascha SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Rostek, Tobias SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Busch, Sigrid GELB/GRÜN
 Eilers, Hergen CDU (SPD/CDU-Gruppe)
 Kühne, Lars CDU (SPD/CDU-Gruppe)

b) von der ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe:

Mitglieder:

Funke, Karl-Heinz ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)
 Müller, Alfred ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)

Vertreter:

Neugebauer, Axel ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)
 Wittkowski, Gesche ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)

c) von der Fraktion B90/GRÜNE:

Grundmandat:

Mattern-Karth, Regina B90/GRÜNE

Vertreter:

Ahlers, Norbert B90/GRÜNE
 und Langer, Walter B90/GRÜNE

8.2 Feststellungsbeschluss über die Zusammensetzung des Verwaltungsausschusses

Vorlage: 274/2025

Gemäß § 75 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 Halbsatz 2 NKomVG in Verbindung mit § 71 Abs. 5 NKomVG stellt der Rat die Besetzung des Verwaltungsausschusses durch Beschluss fest.

Der Verwaltungsausschuss setzt sich ab dem 19.12.2025 wie folgt zusammen:

Mitglieder:

Wagner, Gerd-Christian (Bürgermeister)
 Bruns, Jürgen SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Recksiedler, Raimund SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Kück, Anke SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Ralle, Georg SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Kruse, Timmy CDU (SPD/CDU-Gruppe)
 Dr. Engstler, Susanne CDU (SPD/CDU-Grupp.)
 Funke, Karl-Heinz ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)
 Müller, Alfred ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gruppe)

Vertreter:

Ender, Anja SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Biebricher, Sascha SPD (SPD/CDU-Grup.)
 Rostek, Tobias SPD (SPD/CDU-Gruppe)
 Busch, Sigrid GELB/GRÜN
 Eilers, Hergen CDU (SPD/CDU-Grupp.)
 Kühne, Lars CDU (SPD/CDU-Gruppe)
 Neugebauer, Axel ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gru.)
 Wittkowski, Gesche ZUKUNFT VAREL
 (ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE-Gru.)

Grundmandat:

Mattern-Karth, Regina B90/GRÜNE

Vertreter:

Ahlers, Norbert B90/GRÜNE
 und Langer, Walter B90/GRÜNE

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss wird ab dem 19.12.2025 wie vorstehend aufgeführt gebildet.

Einstimmiger Beschluss

9 **Wahl einer/eines stellv. Bürgermeisterin/s** **Vorlage: 326/2025**

Ratsvorsitzender Helms bittet um Vorschläge für die Wahl einer stellv. Bürgermeisterin/eines stellv. Bürgermeisters.

Ratsherr Eilers schlägt namens der SPD/CDU-Gruppe Ratsfrau Dr. Susanne Engstler vor.

Ratsherr Funke führt für die Gruppe ZUKUNFT VAREL/KLARE KANTE aus, dass man zwei stellvertretende Bürgermeister/innen für ausreichend hält. Aus Respekt vor der Person der Ratsfrau Dr. Engstler und in der Gewissheit, dass sie ihr Amt überparteilich und neutral ausüben wird, was bei stellvertretenden Bürgermeistern/innen nicht immer der Fall ist, unterstützen sie jedoch die Wahl von Frau Dr. Engstler als stellvertretende Bürgermeisterin.

Ratsfrau Mattern-Karth kündigt für die Fraktion B90/GRÜNE an, ebenfalls Ratsfrau Dr. Engstler zur stellvertretenden Bürgermeisterin zu wählen.

Ratsfrau Busch erklärt für die Fraktion GELB/GRÜN gleichermaßen Ratsfrau Dr. Engstler zu wählen.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Ratsvorsitzender Helms lässt sodann über den Vorschlag gemäß § 67 NKomVG abstimmen. Da niemand widerspricht, wird offen durch Handzeichen abgestimmt.

Ergebnis der Wahl:

29 Stimmen dafür

Damit ist Ratsfrau Dr. Engstler mit der gemäß § 67 Satz 3 NKomVG erforderlichen absoluten Mehrheit zur stellv. Bürgermeisterin gewählt. Ratsfrau Dr. Engstler nimmt die Wahl an.

**10 Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel – Mitteilungen der SPD/CDU-Gruppe und der Fraktion GELB/GRÜN
Vorlage: 275/2025**

Die SPD/CDU-Gruppe und die Fraktion GELB/GRÜN haben gemäß § 71 Abs. 9 Satz 3 Nr. 2 NKomVG folgende Änderungen bei der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Varel mitgeteilt:

Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:

Mitglied:

Sigrid Busch (unverändert)

Vertreter:

Jost Etzold

Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz:

Mitglied:

Sigrid Busch

Vertreter:

Jost Etzold

Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel:

Grundmandat:

Sigrid Busch

Vertreter:

Jost Etzold

Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport:

Mitglied:

Sigrid Busch (unverändert)

Vertreter:

Jost Etzold

Ausschuss für Jugend, Familien und Soziales:

Grundmandat:

Jost Etzold

Vertreter:

Sigrid Busch

Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr:

Grundmandat:

Jost Etzold

Vertreter:

Sigrid Busch (unverändert)

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel:

Grundmandat:
Jost Etzold
Vertreter:
Sigrid Busch (unverändert)

Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder:

Grundmandat:
Jost Etzold
Vertreter:
Sigrid Busch

Beschluss:

Der Rat stellt gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG in Verbindung mit § 71 Abs. 9 Satz 3 Nr. 2 NKomVG die geänderte Ausschussbesetzung fest.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 28 Nein: 0 Enthaltungen: 1

**11 Vertreter der Stadt Varel in der Verbandsversammlung des OOWV
Vorlage: 332/2025**

Der Rat hat zwei Vertreter/innen der Stadt Varel und zwei Ersatzpersonen in die Verbandsversammlung des OOWV zu entsenden.

Laut § 7 der Satzung des OOWV sind dies bei Gebietskörperschaften die/der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte/in und ein/e weitere/r von der Gebietskörperschaft zu entsendende/r Vertreter/in.

Bürgermeister Wagner ist als Hauptverwaltungsbeamter Vertreter in der Verbandsversammlung, als Ersatzperson für ihn wurde der allgemeine Vertreter, Erster Stadtrat Dirk Heise benannt. Dieser scheidet zum 31.12.2025 aus dem Dienst der Stadt Varel aus.

Es wird vorgeschlagen, mit Wirkung zum 01.01.2026, den Ersten Stadtrat Sören Krieghoff als Ersatzperson für Bürgermeister Wagner in die Verbandsversammlung des OOWV zu entsenden.

Beschluss:

Mit Wirkung zum 01.01.2026 wird Erster Stadtrat Sören Krieghoff als Ersatzperson für Bürgermeister Wagner in die Verbandsversammlung des OOWV entsendet.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 26 Nein: 1 Enthaltungen: 2

**12 Vertreter der Stadt Varel in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest (KNN) KG
Vorlage: 333/2025**

Die Stadt Varel muss als beteiligte Kommune gemäß § 138 NKomVG einen Vertreter wählen, der sie in der Gesellschafterversammlung der KNN KG vertritt. Zurzeit vertritt Bürgermeister Wagner die Stadt Varel in der Gesellschafterversamm-

lung der KNN KG. Zum Ersatzmitglied wurde der allgemeine Vertreter Erster Stadtrat Dirk Heise gewählt. Dieser scheidet zum 31.12.2025 aus dem Dienst der Stadt Varel aus.

Es wird vorgeschlagen, mit Wirkung zum 01.01.2026, den Ersten Stadtrat Sören Kriehoff als Ersatzmitglied für Bürgermeister Wagner in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest (KNN) KG zu wählen.

Beschluss:

Mit Wirkung zum 01.01.2026 wird Erster Stadtrat Sören Kriehoff als Ersatzmitglied für Bürgermeister Wagner in der Gesellschafterversammlung der Kommunalen Netzbeteiligung Nordwest (KNN) KG gewählt.

Mehrheitlicher Beschluss

Ja: 27 Nein: 1 Enthaltungen: 1

13 Einwohnerfragestunde

Ein Bürger hat eine Anmerkung zu den Tagesordnungspunkten 14.3.1.1 (Straßenumbenennung Hindenburgstraße) und 14.3.1.2 (Straßenumbenennung Kommodore-Bonte-Straße). Die Ergebnisse der Abstimmungen deutet er, je nach Ausgang, als demokratische Legitimation der Straßennamen oder als Einleitung eines Umbenennungsprozesses. Er fragt, welche Werte oder besonderen Verdienste die Männer Paul von Hindenburg oder Friedrich Bonte für den Rat der Stadt Varel verkörpern. Die Stadt Varel 2025 ist eine offene und vielfältig geprägte demokratische Stadt. Eine demokratische Legitimation oder besondere Ehrung durch die Stadt Varel müsste diese Werte, seiner Meinung nach, wiedergeben. Er erwartet keine sofortige Antwort, sondern hofft, dass die Fragen im Laufe der Debatte unter den Tagesordnungspunkten 14.3.1.1 (Straßenumbenennung Hindenburgstraße) und 14.3.1.2 (Straßenumbenennung Kommodore-Bonte-Straße) beantwortet werden.

14 Berichte und Anträge der Ausschüsse

14.1 Verwaltungsausschuss vom 09.10.2025

14.1.1 Ausschuss für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025

14.1.1.1 Antrag auf Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Varel

Vorlage: 220/2025

Ratsherr Bruns dankt in diesem Zusammenhang den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Varel für ihr ehrenamtliches Engagement.

Die übrigen Ratsmitglieder schließen sich den Ausführungen des Ratsherrn Bruns an.

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr vom 17.09.2025 anliegende 4. Änderungssatzung der Stadt Varel über die Gewährung von Auslagenersatz und Aufwandsentschädigung an Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren, die für die Stadt Varel ehrenamtlich tätig werden, wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14.2 Stiftungsvorstand der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung vom 13.11.2025

14.2.1 Anträge an den Aufsichtsrat der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung

14.2.1.1 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über den Jahresabschluss Vorlage: 282/2025

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022 wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14.2.1.2 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über die Entlastung des Vorstandsvorsitzenden Vorlage: 283/2025

Beschluss:

Dem Vorstandsvorsitzenden wird vorbehaltlos Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

Bürgermeister Wagner nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbot es nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

14.2.1.3 Jahresabschluss des Alten- und Pflegeheimes Langendamm der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2022; hier: Beschluss über die Behandlung des Jahresergebnisses Vorlage: 284/2025

Ratsherr Langer führt aus, dass es sich um einen relativ hohen Fehlbetrag handelt, den er auch nicht in Frage stellen möchte. Allerdings müsse man sich die Frage stellen, welche perspektivischen Änderungen ergriffen werden können, um zukünftige Fehlbeträge zu vermeiden. Dazu könne man sich fachlichen Rat einholen.

Ratsherr Funke erklärt, dass über dieses Thema mehrfach in Sitzungen des Stiftungsvorstandes, der deckungsgleich mit der Belegung des Verwaltungsausschusses ist, gesprochen wurde. In den Sitzungen gab es ein gemeinsames eindeutiges Bekenntnis zum Alten- und Pflegeheim Langendamm. Außerdem wurde aufgrund zweimaliger Expertise von außen darüber diskutiert, möglichst in die Wirtschaftlichkeit zu kommen, auch wenn diese nicht jedes Jahr gewährleistet werden kann.

Bürgermeister Wagner bedankt sich ausdrücklich für das eindeutig positive Signal für das Alten- und Pflegeheim Langendamm. Er erinnert daran, dass die Pflege-satzverhandlungen positiv geführt worden sind und der Jahresfehlbetrag sich somit perspektivisch verringern wird.

Ratsherr Norbert Ahlers erklärt, dass die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Alten- und Pflegeheims Langendamm nicht in Frage gestellt wird, ihm nur wichtig ist zu erfahren, was passiert, wenn die sich andeutende Entwicklung weiter vollziehen sollte.

Ratsherr Bruns schließt sich den Ausführungen von Ratsherrn Funke an und betont, dass das Ratsherr Norbert Ahlers an diesen Sitzungen ebenfalls teilgenommen hat. Er ist der Meinung, dass über dieses Thema intensiv diskutiert wurde und sich die Politik auf einen deutlichen Weg mit Perspektive geeinigt hat.

Beschluss:

Der ausgewiesene Jahresfehlbetrag per 31.12.2022 in Höhe von 674.908,02 € ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Einstimmiger Beschluss

**14.2.1.4 Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2025
Vorlage: 143/2025**

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan der Geschwister Anna und Diederich Bremer-Stiftung für das Wirtschaftsjahr 2025 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Stiftungsvorstandes vom 13.11.2025 anliegenden, geänderten Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2024 bis 2028 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

14.3 Verwaltungsausschuss vom 11.12.2025

14.3.1 Anträge an den Rat der Stadt Varel

14.3.1.1 Straßenumbenennung Hindenburgstraße Vorlage: 320/2025

Aufgrund der Anträge, welche sich mit einer möglichen Umbenennung der „**Hindenburgstraße**“ beschäftigen und der darauffolgenden Vorberatungen im Verwaltungsausschuss und im Rat der Stadt Varel, wurde mit Schreiben vom 06.10.2025 den betroffenen Anwohnern, Gewerbetreibenden und Grundstückseigentümern die Möglichkeit eingeräumt, sich zu den beabsichtigten Maßnahmen zu äußern.

Von den insgesamt 91 angehörten Betroffenen haben sich 44 zurückgemeldet, 47 Parteien haben sich auf die Anhörung nicht gemeldet. Von den 44 hat sich eine Partei für und 43 gegen eine Umbenennung ausgesprochen. Teilweise haben die angehörten Personen die Gelegenheit genutzt und die Stellungnahme umfangreich begründet – Zusammenfassung siehe Anlage. Die Rückmeldungen der betroffenen Personen sind in die Diskussion über eine Umbenennung der Hindenburgstraße einzubeziehen.

Es ist darüber zu diskutieren und zu beschließen, ob der Straßename der Hindenburgstraße geändert wird oder ausschließlich die alternative Lösung, in Form einer erläuternden Hinweistafel zum Namensgeber, umgesetzt wird.

Sollte es zu einer Umbenennung kommen, wird ein weiteres Verfahren eröffnet. Im Falle einer Umbenennung ist darüber zu beschließen, welcher Straßename vergeben wird. So wurden bisher folgende Vorschläge für einen neuen Straßennamen eingereicht:

Vorschlag	Vorschlagsträger
Willy Brandt	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ludwig Weiss	AK Juden in Varel
Heinrich Wullenkord	AK Juden in Varel
Ursprünglicher Name Kirchhofstr.	AK Juden in Varel

Zudem ist der Vorlage eine Auflistung weiterer Vorschläge für Straßennamen nach Frauen beigefügt. In die Auswahl des neuen Straßennamens könnten die betroffenen Personen durch erneute Anhörung einbezogen werden und sich für einen der o.g. bereits vorgeschlagenen Namen aussprechen.

Außerdem ist im Falle einer Umbenennung darüber zu beschließen, ob den betroffenen Personen für den, durch eine Straßennamensänderung entstehenden organisatorischen und finanziellen Aufwand, eine Entschädigung gezahlt wird und ob diese Entschädigung als Pauschalbetrag oder durch entsprechende Nachweise der entstandenen Kosten in voller Höhe gezahlt wird.

Ratsherr Norbert Ahlers begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen auf Umbenennung der Hindenburgstraße damit, dass die Person Paul von Hindenburg aus heutiger Sicht sehr umstritten ist. Dafür geht er auf verschiedene geschichtliche Aspekte ein.

Ratsherr Bruns erklärt, dass die Abstimmung innerhalb seiner Fraktion freigegeben wurde, da das Thema von verschiedenen Seiten diskutiert und betrachtet werden kann. Er persönlich wird der Umbenennung nicht zustimmen, da dafür seiner Meinung nach der Rückhalt aus der Bevölkerung fehlt. Dies entnimmt er sowohl der Bürgerbeteiligung als auch den Kommentaren aus den sozialen Medien. Die zusätzliche Beschriftung der Straßenschilder hält er für einen guten Kompromiss.

Ratsfrau Busch gibt zu bedenken, was mit der Geschichte passiert, wenn sie aus dem Stadtbild entfernt wird. Sie ist der Meinung, dass das Erinnern Sichtbarkeit braucht, wie z.B. in Form der geplanten Kontexttafeln und QR-Codes. Die Benennung einer Straße kann so, neben einer Ehrung, auch die Funktion der Mahnung einnehmen.

Ratsherr Eilers gibt zunächst zu bedenken, dass es sich bei dem Antrag auf Straßenumbenennung um keinen Antrag von Anwohnern handelt, sondern um einen Antrag einer Partei, um den Straßennamen wegen mangelnder Traditions- und Ehrwürdigkeit aus dem Stadtbild zu entfernen. Bei dieser Thematik gibt es verschiedene Betrachtungsweisen, die CDU-Fraktion ist jedoch dafür, den Straßennamen beizubehalten und durch Beschilderungen auf die historischen Hintergründe der Person hinzuweisen, was wiederum Diskussionen anregen kann. Seiner Meinung nach geht es bei diesem Thema nicht nur um den Namen, sondern auch um die Erinnerungskultur zur Wahrung der Demokratie.

Ratsfrau Mattern-Karth berichtet von einem Informationsabend der evangelischen Kirche bezüglich der Straßenumbenennungen zu der eine Professorin aus Oldenburg, aus dem Bereich Geschichte, eingeladen war, die sich mit dem Widmen von Straßen beschäftigt und dazu verschiedene Kriterien aufführte, nach welchen Straßen benannt werden. So ist z. B. die Ehrung von Personen ein wichtiger Gesichtspunkt nachdem Straßennamen vergeben werden. Im Laufe der Jahre kann sich jedoch die Sicht auf Personen der Geschichte verändern, sodass sie persönlich Personen wie Paul von Hindenburg oder Friedrich Bonte heute keine Ehrung durch Straßennamen zukommen lassen würde. Dies begründet sie mit verschiedenen geschichtlichen Aspekten aus der Geschichte zu diesen Personen. Sie ist der Meinung, dass die Politik aufgefordert ist, Haltung zu zeigen und bittet daher den Rat der Stadt Varel dem Antrag zuzustimmen. Bezüglich der Namensvergabe wäre die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bereit von ihrem Antrag abzuweichen.

Ratsherr Funke kritisiert, dass über dieses Thema bereits seit einem Jahr diskutiert wird, was an den verschiedenen Abwandlungen des Ursprungsantrages sowie der Rechtsauskunft seitens der Verwaltung liegt. Er hält fest, dass keiner der betroffenen Bürger eine Straßenumbenennung wünscht. Sollte man entgegen der Wünsche der Betroffenen dennoch die Straßen umbenennen wollen, so muss es, seiner Meinung nach auch sehr gravierende Gründe geben. Auch er geht auf die vielen geschichtlichen Ereignisse ein und führt weitere Beispiele auf, wo ebenfalls über Umbenennungen von Straßen gesprochen werden müsste. Er erklärt, dass eine Bewertung auch aus der Zeit heraus erfolgen muss und Hindenburg in Anbetracht der Umstände der damaligen Zeit keine so große subjektive moralische Verantwortung trägt, dass der Straßename geändert werden müsste.

Für Ratsherrn Cassens gibt es einen Unterschied zwischen ehrendem Gedenken und einer von Geschichte und Gesellschaft verantworteten Erinnerungskultur. Er selbst hat die Benennung von Straßen bisher als ehrendes Gedenken verstanden und sieht in der Umbenennung nicht das Streichen von Geschichte oder das nicht zur Kenntnis nehmen geschichtlicher Wirklichkeit, wenn es gelingt eine Erinne-

rungskultur zu schaffen, die dem Wesen unserer Demokratie gerecht wird. Mit der Aussage, dass das Thema die Menschen nicht interessiert, kann er hingegen nichts anfangen, da das Desinteresse von Menschen für politische Entscheider nicht handlungsleitend sein kann. Ratsherr Cassens ist der Meinung, dass, solange es Menschen gibt, die die Geschichte und die Erinnerungen daran wachhalten, auch der Rat der Stadt Varel sich mit diesem Thema beschäftigen wird. Er erklärt, dass ihm seitens der Wählergemeinschaft freigestellt wurde, wie er abstimmen möchte und er somit nicht stellvertretend für die Wählergemeinschaft KLARE KANTE abstimmt.

Ratsfrau Kück gibt an, dass sie einer Straßenumbenennung zugestimmt hätte, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aber akzeptiert. Dem gefundenen Kompromiss, der auf die Umbenennung verzichtet und das Anbringen von Hinweistafeln zur geschichtlichen Erläuterung vorsieht, stimmt sie zu. Dennoch betont sie, dass sie sich eine noch breitere Einbeziehung der Bevölkerung in den Prozess gewünscht hätte.

Ratsherr Biebricher hätte sich gewünscht, zusammen mit den Bewohnern, in einen Prozess einsteigen zu können, der jedoch Zeit benötigt hätte. Er versteht die Einwände z. B. seitens der Geschäftsleute im Bezug auf den Aufwand bei einer Straßenumbenennung. Das Wichtigste ist für ihn, dass die Straßennamen bei Ablehnung der Umbenennung nicht unkommentiert bleiben, sondern eine Erinnerung in Form einer kritischen Begleitung durch Schilder oder Tafeln erfolgt.

Ratsherr Norbert Ahlers weist darauf hin, dass die Hindenburgstraße 1934 umbenannt wurde. Die Begründungen gegen eine Straßenumbenennung der betroffenen Bürger, die im Rahmen der Anhörung abgegeben wurden, empfindet er als nicht sehr tiefgreifend. Er fragt sich, ob dies und die Unkenntnis vieler über den Straßennamen ein Ausdruck von Politikverdrossenheit und Gleichgültigkeit gegenüber der eigenen Geschichte ist. Er möchte durch die Straßenumbenennung ein Zeichen für die Demokratie setzen und ist der Meinung, dass die Art und Weise, wie mit der Straßenumbenennung umgegangen wird, zeigt, wie die Politik auch mit zukünftigen Problemen umgehen wird.

Ratsherr Hollwege äußert sein Unverständnis darüber, wie man gegen die Umbenennung der Straßen sein kann. Er ist der Meinung, dass die Ratsmitglieder, die gegen die Straßenumbenennung stimmen, aufgrund der Kommunalwahlen 2026 politisch-strategisch und nicht entsprechend ihrer persönlichen Ansichten abstimmen. Für ihn ist eine Straßenumbenennung mit Ehre und Würdigung verbunden, sodass er sich für die Umbenennungen beider Straßen ausspricht. Er glaubt, dass Ratsmitglieder, die anfangs für eine Straßenumbenennung waren, ihre Meinung aufgrund der hitzigen öffentlichen Diskussion seitens der Bevölkerung zu diesem Thema geändert haben und sich nun gegen die Straßenumbenennungen aussprechen. Ihn wundert es nicht, dass einige Parteien, die gegen Veränderungen sind, auch gegen die Straßenumbenennungen stimmen. Auch schockiert es ihn nicht, dass die CDU-Fraktion den Antrag ablehnt, da diese seiner Meinung nach Minderheiten nicht zu Wort kommen lässt und bezieht sich dabei auf das Hissen der Regenbogenflagge vor dem Bundestag. Er persönlich möchte sich klar von rechts und der nationalsozialistischen Vergangenheit distanzieren und wird dem Antrag auf Straßenumbenennung aus diesen Gründen zustimmen.

Ratsherr Eilers bezieht sich auf die Aussagen des Ratsherrn Hollwege und ist der Meinung, dass so keine Diskussionen geführt werden. Er erklärt, dass man in der Sache unterschiedlicher Meinung sein kann, es seitens der CDU-Fraktion dadurch aber kein Relativieren des Nationalsozialismus gibt, sondern es viel eher

darum geht, wie mit der Vergangenheit umgegangen werden kann. Er betont, dass es in einer Demokratie möglich sein muss, dass man die Argumente gegenüberstellt, abwägt und zu unterschiedlichen Entscheidungen kommt. Das Verhalten des Rats Herrn Hollwege führt seiner Meinung nach genau zu dem, was beklagt wird, nämlich dem Erstarren der Ränder. Weiter führt er aus, dass die CDU-Fraktion zusammen mit der SPD-Fraktion als Mehrheit gute Arbeit geleistet hat und fragt sich, ob die Mehrheit der SPD-Fraktion dieses Verhalten unterstützt.

Ratsfrau Wittkowski freut sich über die geführte Debatte und lobt, dass die Art und Weise der Diskussion bis auf die letzten Beiträge relativ niveauvoll geführt wurde. Sie kritisiert die Aussage des Rats Herrn Norbert Ahlers stark, dass die Personen, die ein demokratisches Herz haben, diesem Antrag zustimmen müssten. Sie schließt sich den Ausführungen des Rats Herrn Eilers an, dass die Art der Diskussion das Gegenteil des Antrages zur Folge hat. Eine Demokratie muss es aushalten können, dass unterschiedliche Schlüsse gezogen werden. Diese Debatte empfindet sie als inhaltlich richtig und wichtig.

Ratsfrau Ender wird für die Straßenumbenennung stimmen, da in ihrem Verständnis die Straßenumbenennung zu Ehren einer Person erfolgt. Zum Mahnen oder Gedenken gibt es ihrer Meinung nach andere Möglichkeiten. Sie hat mit vielen jungen Menschen aus ihrem Umkreis gesprochen, die finden, dass eine Straße nicht nach Hindenburg benannt bleiben kann, da dies mit ihren Werten nicht mehr übereinstimmt.

Rats Herr Langer empfindet die Debatte ebenfalls als gut und schließt da auch den Wortbeitrag des Rats Herrn Hollwege mit ein. Man muss sowas aushalten, aber auch klären können, sodass die Reaktion des Rats Herrn Eilers völlig zu Recht erfolgte. Er persönlich wird für die Straßenumbenennung stimmen. Er ist der Ansicht, dass man als Politiker auch Zeichen setzen muss, auch wenn die Mehrheit der Bevölkerung dagegen ist. Dafür gibt es die Demokratie, um in diesen Kreisen über solche Themen sprechen zu können. Er betont, dass aber auch respektiert werden muss, wenn andere dagegen sind.

Bürgermeister Wagner erklärt, dass der Antrag zu vielen Diskussionen geführt hat. Seiner Ansicht nach wurden für beide Seiten gute Argumente vorgebracht, so dass er selbst Schwierigkeiten hatte, wie er abstimmen soll. Er findet es wichtig, dass, sofern der Antrag auf Straßenumbenennung abgelehnt wird, weiter Aufklärung in den unterschiedlichsten Formen betrieben wird. Er appelliert an die anwesenden Ratsmitglieder die hitzige Debatte sacken zu lassen. In einer gewissen Emotionalität wurde das ein oder andere vorgeworfen, worauf wiederum reagiert wurde. Er bittet um gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Argumentationen.

Rats Herr Kruse erinnert daran, dass die Ratsmitglieder von der Bevölkerung vor Ort gewählt werden und ihnen dementsprechend auch mehr Vertrauen entgegengebracht wird. Er befürchtet, dass man das Vertrauen der Bürger in die Arbeit des Rates und die Demokratie verliert, wenn man sich so ausführlich mit Themen beschäftigt, die nicht die Lebenswirklichkeit der Menschen widerspiegeln. Auch die gegenseitige Beschimpfung als Antidemokraten hilft da nicht. An den Reaktionen der Bevölkerung sieht man seiner Meinung nach, dass das Thema als überflüssig angesehen wird, was ein Grund für die geringe Beteiligung im Rahmen der Anhörung sein könnte. Zuletzt verweist er auf die Geschäftsleute des Einzelhandels in der Innenstadt, die die Stadt mit Förderprogrammen unterstützt und die durch eine Straßenumbenennung stark betroffen wären. Er wird aus diesen Gründen gegen eine Straßenumbenennung stimmen.

Ratsherr Funke beantragt eine namentliche Abstimmung gemäß § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung. Das notwendige Quorum von mindestens einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder wird erreicht.

Ratsvorsitzender Helms unterbricht die Sitzung um 20:15 Uhr, damit die Verwaltung die entsprechenden Vorbereitungen der namentlichen Abstimmung treffen kann. Um 20:20 Uhr eröffnet er die Sitzung erneut. Die namentliche Abstimmung erfolgt.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Ahlers	Norbert	X		
Biebricher	Sascha		X	
Brennecke	Uwe		X	
Bruns	Jürgen		X	
Busch	Sigrid		X	
Cassens	Uwe	X		
Eilers	Hergen		X	
Ender	Anja	X		
Engstler, Dr.	Susanne		X	
Funke	Karl-Heinz		X	
Helms	Dominik		X	
Hollwege	Jan-Niclas	X		
Klawon	Johannes		X	
Kramer	Malte		X	
Kruse	Timmy		X	
Kück	Anke		X	
Kühne	Lars		X	
Langer	Walter	X		
Mattern-Karth	Regina	X		
Meßner, Dr.	Christoph		X	
Müller	Alfred		X	
Neugebauer	Axel		X	
Ralle	Georg		X	
Recksiedler	Raimund			X
Rohde	Ralf		X	
Rostek	Tobias	X		
Schäfer	Stefan		X	

Wagner	Gerd-Christian		X	
Wittkowski	Gesche		X	
Summe		7	21	1

Beschluss:

Dem Antrag auf Umbenennung der Hindenburgstraße wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss dagegen

Ja: 7 Nein: 21 Enthaltungen: 1

14.3.1.2 **Straßenumbenennung Kommodore-Bonte-Straße** **Vorlage: 321/2025**

Auf die Ausführungen zu dem Tagesordnungspunkt 14.3.1.1 (Straßenumbenennung Hindenburgstraße) wird verwiesen.

Ratsherr Ahlers gibt den geschichtlichen Hintergrund zu Friedrich Bonte als Begründung des Antrages auf Straßenumbenennung wieder.

Ratsherr Funke beantragt eine namentliche Abstimmung gemäß § 14 Abs. 4 der Geschäftsordnung. Das notwendige Quorum von mindestens einem Drittel der anwesenden Ratsmitglieder wird erreicht.

Ergebnis der namentlichen Abstimmung:

Name	Vorname	Ja	Nein	Enthaltung
Ahlers	Norbert	X		
Biebricher	Sascha	X		
Brennecke	Uwe		X	
Bruns	Jürgen		X	
Busch	Sigrid		X	
Cassens	Uwe	X		
Eilers	Hergen		X	
Ender	Anja	X		
Engstler, Dr.	Susanne		X	
Funke	Karl-Heinz		X	
Helms	Dominik		X	
Hollwege	Jan-Niclas	X		
Klawon	Johannes		X	
Kramer	Malte	X		

Kruse	Timmy		X	
Kück	Anke	X		
Kühne	Lars		X	
Langer	Walter	X		
Mattern-Karth	Regina	X		
Meßner, Dr.	Christoph	X		
Müller	Alfred		X	
Neugebauer	Axel		X	
Ralle	Georg		X	
Recksiedler	Raimund			X
Rohde	Ralf		X	
Rostek	Tobias	X		
Schäfer	Stefan		X	
Wagner	Gerd-Christian		X	
Wittkowski	Gesche		X	
Summe		11	17	1

Beschluss:

Dem Antrag auf Umbenennung der Kommodore-Bonte-Straße wird zugestimmt.

Mehrheitlicher Beschluss dagegen

Ja: 11 Nein: 17 Enthaltungen: 1

**14.3.1.3 Abberufung des Gemeindevahlleiters/Berufung des Gemeindevahlleiters
gemäß § 9 Abs. 3 NKWG
Vorlage: 288/2025**

Beschluss:

Herr Heiko Eilers, Fachbereichsleiter des Fachbereichs Ordnung und Soziales, wird mit Ablauf des 31.12.2025 als Gemeindevahleiter abberufen. Zugleich wird der zukünftige Erste Stadtrat, Herr Sören Krieghoff, Tweehörnweg 72, 26316 Varel, gemäß § 9 Abs. 3 NKWG ab dem 01.01.2026 als Gemeindevahleiter berufen.

Einstimmiger Beschluss

Ja: 23 Nein: 0 Enthaltungen: 6

**14.3.1.4 Besetzung des Schiedsamtes für den Schiedsamtsbezirk Varel
Vorlage: 327/2025**

**14.3.1.4. Wahl der Schiedsperson für Schiedsamsbezirk Varel
1**

Beschluss:

Es wird vorgeschlagen, Herrn Jan Lehmann mit Wirkung vom 01.03.2026 für die Dauer von fünf Jahren zur Schiedsperson zu wählen.

Ergebnis der Wahl:

Ja: 26 Nein: 0 Enthaltungen: 2

**14.3.1.4. Wahl der Stellvertreterin/des Stellvertreters der Schiedsperson für den
2 Schiedsamsbezirk Varel**

Es wird vorgeschlagen, Herrn Walter Langer mit Wirkung vom 01.03.2026 für die Dauer von fünf Jahren zum Stellvertreter der Schiedsperson zu wählen.

Ergebnis der Wahl:

Ja: 27 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Ratsherr Langer nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbot es nicht an der Beratung und Wahl teil.

14.3.2 Ausschuss für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 17.11.2025

**14.3.2.1 Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel; Wirtschaftsplan für das Jahr 2025
Vorlage: 270/2025**

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Wohnungsbau Varel für das Wirtschaftsjahr 2025 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Liegenschaften/Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel vom 17.11.2025 anliegenden Fassung beschlossen. Die Finanzplanung für den Planungszeitraum 2026 – 2028 wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmiger Beschluss

14.3.3 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 26.11.2025

**14.3.3.1 Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022; hier: Beschluss über den Jahresabschluss
Vorlage: 310/2025**

Beschluss:

1. Der Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022 wird be-

schlossen.

2. Die bisher noch nicht bewilligten über- und außerplanmäßigen Auszahlungen und Aufwendungen 2022 werden nachträglich bewilligt.
3. Die im ordentlichen Ergebnis enthaltenen Ergebnisse der unselbständigen Stiftungen, die sich aus einem Überschuss der Meischenstiftung in Höhe von 15.567,98 Euro, einem Überschuss der Gerhard-Schwarting-Stiftung in Höhe von 0,12 Euro sowie einem Fehlbetrag der Ing.-Carstens-Stiftung in Höhe von 4.769,25 Euro zusammensetzen, werden in die jeweiligen zweckgebundenen Rücklagen umgebucht bzw. mit den Stiftungsrücklagen verrechnet. Der danach verbleibende Überschuss in Höhe von 12.289.886,58 Euro wird zunächst mit dem Fehlbetrag aus Vorjahren mit einer epidemischen Lage in Höhe von 1.413.482,51 Euro verrechnet; die übrigen 10.560.997,56 Euro werden in die Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses eingestellt.
4. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 315.406,51 Euro wird in die Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses eingestellt.

Einstimmiger Beschluss

14.3.3.2 Jahresabschluss der Stadt Varel für das Haushaltsjahr 2022; hier: Beschluss über die Entlastung des Bürgermeisters Vorlage: 311/2025

Beschluss:

Dem Bürgermeister wird gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG für das Haushaltsjahr 2022 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

Bürgermeister Wagner nimmt aufgrund des Mitwirkungsverbot es nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

14.3.3.3 Satzung zur 3. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Varel Vorlage: 312/2025

Beschluss:

Die dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 17.11.2025 anliegende Satzung zur 3. Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Varel wird beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14.3.4 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 27.11.2025

14.3.4.1 Feststellung Jahresabschluss Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2024 Vorlage: 292/2025

Ratsherr Langer hebt die Bedeutung des Tourismus für die Stadt Varel hervor, gleichwohl hält er es für angebracht, zukünftig Konzepte zu entwickeln, die dabei helfen, den Jahresverlust zu reduzieren.

Ratsfrau Kück weist darauf hin, dass bei einem Vergleich des Jahresverlustes mit früheren Ergebnissen zu beachten ist, dass der Eigenbetrieb seit einiger Zeit den Betrieb aller drei Vareler Bäder umfasst, was das Jahresergebnis zusätzlich belastet.

Ratsherr Eilers führt aus, dass kommunale Bäder in der Regel kaum kostendeckend zu betreiben sind. Sie sind jedoch für das Erlernen des Schwimmens im Rahmen von Schulunterricht und Vereinssport unerlässlich. Das DanGastQuellbad habe zudem eine große Bedeutung für den Tourismus.

Er geht auf die vor etwa 10 Jahren eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen ein, ohne die der Jahresverlust heute vermutlich bei mehr als 2,0 Mio. Euro jährlich liegen würde. Es gelte auch zukünftig Anstrengungen zu unternehmen, die das Jahresergebnis des Eigenbetriebs verbessern, auch wenn dafür schmerzhaft Entscheidungen notwendig sein sollten.

Ratsherr Bruns bittet die Verwaltung, die Kosten des früheren Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast aus der Zeit vor der Restrukturierung und die Kosten des heutigen Eigenbetriebes Tourismus und Bäder gegenüberzustellen und diese Gegenüberstellung für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Beschluss:

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder zum 31.12.2024 wird aufgrund des § 140 NKomVG und nach Maßgabe des § 35 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	13.659.276,33 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandseite mit	5.391.791,25 €
auf der Erlösseite mit	4.089.685,63 €
und einem Jahresverlust von	1.302.105,62 €

Der Jahresverlust 2024 in Höhe von 1.302.105,62 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

14.3.4.2 Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder 2026 Vorlage: 293/2025

Ratsfrau Kück erläutert, dass die veränderten Zahlen aus der Anpassung der Nutzungsbeiträge der Schulen und den Kurbeiträgen resultieren, was zu einer erheblichen Ergebnisverbesserung führt.

Beschluss:

Dem Protokoll über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 27.11.2025 anliegenden Entwurf des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2026 mit den folgenden Angaben:

- | | | |
|-------|---|-------------|
| 1. | Es betragen | |
| 1.1 | im Erfolgsplan | |
| | die Erträge | 4.108.002 € |
| | die Aufwendungen | 4.905.120 € |
| | der Jahresverlust | 797.118 € |
| 1.2 | im Vermögensplan | |
| | die Deckungsmittel | 655.000 € |
| | der Finanzbedarf | 655.000 € |
| 2. | Sonstige Festsetzungen | |
| 2.1.1 | Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 260.000 € festgesetzt. | |
| 2.1.2 | Verpflichtungsermächtigung sind im Vermögensplan 2026 nicht vorgesehen | |
| 2.1.3 | Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredit im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt. | |

wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

14.3.5 Ausschuss für Stadtentwicklung, Planung und Umweltschutz vom 02.12.2025

**14.3.5.1 Bebauungsplan Nr. 266 (Ebkenriege 15+17); hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: 305/2025**

Beschluss:

Die Abwägungsvorschläge werden zum Beschluss erhoben.
Der Bebauungsplan Nr. 266 wird nebst Begründung gemäß § 10 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) und des § 58 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) als Satzung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

14.3.6 Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Wasserwerk der Stadt Varel vom 08.12.2025

**14.3.6.1 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über den Jahresabschluss und den Lagebericht
Vorlage: 313/2025**

Beschluss:

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024 werden beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

**14.3.6.2 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über die Entlastung der Betriebsleitung
Vorlage: 317/2025**

Beschluss:

Der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel wird gemäß § 35 Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

**14.3.6.3 Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024; hier: Beschluss über die Verwendung des Jahresgewinns per 31.12.2024
Vorlage: 318/2025**

Beschluss:

Der per 31.12.2024 ausgewiesene Jahresgewinn des Eigenbetriebes Wasserwerk der Stadt Varel in Höhe von 18.632,02 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Einstimmiger Beschluss

14.4 Verwaltungsausschuss vom 18.12.2025

14.4.1 Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vom 15.12.2025

**14.4.1.1 Satzung zur 1. Änderung der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Realsteuern (Hebesatzsatzung) der Stadt Varel
Vorlage: 335/2025**

Beschluss:

Die Satzung zur 1. Änderung der Satzung der Stadt Varel über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer A und B ab 01.01.2025 wird in der dem Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 15.12.2025 anliegenden Fassung beschlossen.

Einstimmiger Beschluss

**14.4.1.2 Zustimmung zur Leistung überplanmäßiger Aufwendungen im Produkt P1.365500 - Kindertagesstätten, andere Träger
Vorlage: 329/2025**

Beschluss:

Der Leistung von überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 110.800 € im Produkt P1.365500 – Kindertagesstätten, andere Träger - wird zugestimmt. Die Deckung erfolgt aus höheren Zinserträgen.

Einstimmiger Beschluss

15 Mitteilungen des Bürgermeisters

15.1 Jahresrückblick 2025

Bürgermeister Wagner bedankt sich bei den Ratsmitgliedern für das ereignis- und beschlussreiche Jahr 2025. Gemeinsam wurden verschiedene Projekte vorangebracht, wie z. B. das Projekt Erlebnisstadt, die Güterhalle und die Veranstaltungsfläche und der Ausbau der Ganztagschulen. Er freut sich auf die Zukunft, in der dann die Themen wie z. B. die Ganztagsbetreuung, die kommunale Wärmewende oder das Haferkampquartier behandelt werden. Im Zuge dessen bedankt er sich auch bei der Verwaltung für die gute Arbeit.

16 Anträge und Anfragen

16.1 Sachstand Osterstraße - Ausbau zur Fahrradstraße

Ratsherr Langer bittet darum, auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr-, Markt- und Ordnungsangelegenheiten, Straßen und Verkehr den Punkt Osterstraße – Ausbau zur Fahrradstraße aufzunehmen, da er schon von mehreren Bewohnern auf die dortige Parksituation angesprochen wurde.

Herr Meyer erklärt, dass die Baumaßnahmen in der Osterstraße in zwei Abschnitten geplant ist, da der OOWV ebenfalls Baumaßnahmen vornehmen möchte. Da sich die Planungen des OOWV nochmal geändert haben, sollen Anfang des neuen Jahres Gespräche geführt werden, um die Termine miteinander abzustimmen, damit die Bewohner in kurzer Zeit nicht durch mehrere Bauarbeiten in der Osterstraße gestört werden.

Ratsherr Langer bittet darum, falls der Ausbau zur Fahrradstraße erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, zu prüfen, wie das Parken in der Osterstraße anders geregelt werden kann.

16.2 Sachstand Friesland-Kliniken

Ratsherr Cassens bezieht sich auf die Berichterstattung zu den Friesland Kliniken der vergangenen Wochen. Nun folgte die Nachricht, dass Herr Dr. Abdalla vom Dienst suspendiert wurde. Dies wirft natürlich Fragen auf. Die Wählergemeinschaft KLARE KANTE weist darauf hin, dass eine Entkernung der Gesundheitsversorgung für die Menschen in Varel stattfindet, unabhängig von den Bemühungen in Bezug auf die Projektgesellschaft. Die Wählergemeinschaft KLARE KANTE fordert Transparenz und Verantwortungsübernahme und eine klare Perspektive für die Gesundheitsversorgung in Varel.

Bürgermeister Wagner gibt an, dass am vergangenen Freitag die Projektgesellschaft gegründet wurde und nun die Möglichkeit besteht mit dem Landkreis Friesland zu verhandeln. Er betont jedoch, dass der Landkreis Friesland zuständig ist und bitte die Ratsmitglieder bei Diskussionen ebenfalls darauf zu verweisen. Durch die Verhandlungen erwartet man, dass der Landkreis Friesland etwas abgibt, das muss er aber nicht.

Ratsherr Dr. Meßner berichtet, dass im Jahr bisher 657 Geburten stattgefunden haben, was eine sehr gute Zahl ist und zeigt, dass die Frauenklinik sehr stark angesteuert wird. Er bemängelt, dass immer wieder untergeht, dass die Frauenklinik auch für die Versorgung da ist. So gab es in diesem Jahr über 1300 Notfallkontakte. Die 24/7-Betreuung stellt aufgrund von Ärztemangel eine Schwierigkeit dar, welcher aber auch Wilhelmshaven ausgesetzt ist, die ihn gefragt haben, ob er dort Dienste übernehmen könnte. Es ist wichtig nicht nur über Geld, sondern auch die Versorgung zu sprechen, da diese kurz davor ist zusammen zu brechen.

Um 21:11 Uhr schließt Ratsvorsitzender Helms die öffentliche Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Dominik Helms
(Vorsitzender)

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Lea Abbenseth
(Protokollführerin)